



Deutschsprachige Wirtschaftsfachoberschule Bruneck
 Fachoberschule für den wirtschaftlichen Bereich
 Verwaltung, Finanzwesen und Marketing
 Wirtschaftsinformatik

Istituto tecnico economico in lingua tedesca Brunico
 Istituto tecnico per il settore economico
 Amministrazione, finanza e marketing
 Sistemi informativi aziendali

DER SCHULRAT

B e s c h l u ß Nr. 03/2017

Am zweiundzwanzigsten des Monats März des Jahres zweitausendsiebzehn um 17:00 Uhr hat sich der Schulrat auf Einladung der Schulratspräsidentin im Sitzungssaal der deutschsprachigen Wirtschaftsfachoberschule Bruneck und ang. Fachoberschule für den wirtschaftlichen Bereich Innichen in Bruneck, Josef Ferrari Str. 12, zu einer Sitzung versammelt.

		Anwesend	Abwesend	
			Entsch.	Unentsch.
Vorsitzende/r	Adelheid Gasser	✓		
Elternvertreter/in	Lorenz Mair	✓		
	Petra Steinhauser (Vertretung Innichen)		✓	
Lehrervertreter/in	Dr. Markus Federer		✓	
	Richard Kammerer	✓		
	Dr. Sieglinde Lamprecht	✓		
	Dr. Klara Rieder	✓		
	Renate Schäfer (Vertretung Innichen)		✓	
Lehrervertreter 2. Spr.	Dr. Federico D'Adda	✓		
Schülervertreter/in	Laimer Tobias	✓		
	Peintner Marc			✓
	Hannes Burgmann (Vertretung Innichen)			✓
Direktor	Dr. Walter Markus Hilber	✓		
Schulsekretärin	Helga Steinmair	✓		
Vorsitzende/r Elternrat	Hellweger Heidrun			
Vorsitzende/r Schülerrat	Seeber Hannes			
Vertreter im LB Eltern	Jobstreibizer Andreas			
Vertreter im LB Schüler	Taschler Tobias			
Revisoren	Dr. Sabine Lamprecht			
	Dr. Dieter Egger			

Als Sekretär fungiert: Helga Steinmair

Betreff: Genehmigung des Dreijahresplanes im Bildungsangebot 2017 - 2020



Nach Einsicht in:

- Landesgesetz vom 18.10. 1995 Nr. 20 Mitbestimmungsgremien der Schulen und nachfolgenden Änderungen
- das L.G. Nr. 12 vom 29.06.2000 Autonomie der Schulen
- das L.G. Nr. 5 vom 16.07.2008
- das L.G. Nr. 11 vom 24.09.2010;
- den bereichsübergreifenden Kollektivvertrag vom 01.08.2002;
- den Beschluss der Landesregierung Nr. 1034 vom 08. Juli 2013;
- in das Staatsgesetz Nr. 107/2015 zu "Buona Scuola";
- in das Landesgesetz Nr. 14 vom 20.06.2016 (Bildungsgesetz)
- in das Landesgesetz Nr. 77/2016 - Änderungen zu Landesgesetzen im Bereich Bildung
- in den Beschluss des Lehrerkollegiums Nr. 01 dieser Wirtschaftsfachoberschule Bruneck und Innichen vom 15.02.2017;

b e s c h l i e ß t

mit gesetzmäßig zum Ausdruck gebrachter Stimmeneinheit:

den Dreijahresplan im Bildungsangebot 2017 - 2020 (Teil B des Schulprogrammes) gemäß Anlage, welche integrierender Bestandteil dieses Beschlusses ist, zu genehmigen.

Gelesen, genehmigt und gefertigt.

DIE SCHULSRATSPRÄSIDENTIN

Adelheid Gasser
Adelheid Gasser

DIE SCHRIFTFÜHRERIN

Helga Steinmair
Helga Steinmair

Teil B: Der Dreijahresplan 2017-2020

So planen und entwickeln wir – Entwicklungsschritte im Erziehungs- und Unterrichtsbereich

1. Jede Schule erarbeitet unter Einbeziehung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft den Dreijahresplan des Bildungsangebotes. Dieser ist das grundsätzliche Dokument der kulturellen Identität sowie der didaktischen und erzieherischen Ausrichtung der Schule und beinhaltet die curriculare, außercurriculare und organisatorische Planung, welche die einzelnen Schulen im Rahmen ihrer Autonomie vornehmen.
2. Der Dreijahresplan stimmt mit den Bildungszielen des jeweiligen Schultyps und der jeweiligen Fachrichtung überein und spiegelt die Bedürfnisse des kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Umfeldes wider. Der Dreijahresplan umfasst und berücksichtigt die verschiedenen Unterrichtsverfahren und nutzt die entsprechenden Fähigkeiten des Schulpersonals.
3. Die didaktischen, organisatorischen und projektbezogenen Bedürfnisse, die aus dem Dreijahresplan hervorgehen, gelten als eines der Kriterien für die Zuweisung der Personalressourcen laut Artikel 15.
4. Der Dreijahresplan enthält auch die Ziele und die Modalitäten der schulinternen Fortbildungstätigkeiten für das gesamte Personal der autonomen Schule.
5. Der Dreijahresplan berücksichtigt die Maßnahmen der Qualitätsentwicklung und der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Bildungsangebotes, die aus den Ergebnissen der internen und externen Evaluation hervorgehen.
6. Die Schulführungskraft gibt unter Einbeziehung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft die Richtlinien für die Erstellung des Dreijahresplans vor. Das Lehrerkollegium erarbeitet auf dieser Grundlage den Dreijahresplan, der vom Schulrat bis Ende November des Schuljahres vor dem Dreijahresbezugszeitraum genehmigt wird. Der Plan tritt im darauffolgenden Schuljahr in Kraft und kann jährlich bis Ende November angepasst werden.
7. Der Dreijahresplan wird auf der Website der Schule veröffentlicht und dort laufend aktualisiert. Die Dreijahrespläne der autonomen Schule werden zudem auf der Website des jeweiligen Schulamtes veröffentlicht. Damit die Dreijahrespläne für die Schülerinnen und Schüler und deren Familien leichter vergleichbar sind, erteilt das zuständige Schulamt den Schulen Hinweise zu ihrer Gliederung.“

Richtlinien des Direktors für den Dreijahresplan

- Wir gestalten ein motivierendes und konstruktives Arbeits- und Kommunikationsklima mit allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft und legen Wert auf gute Umgangsformen.
- Unser/e Absolvent/in verfügt über eine sehr gute Allgemeinbildung und eine exzellente zukunftsfähige schulspezifische Ausbildung (Wirtschaft, Recht, Informatik) im Hinblick auf eine gute Beschäftigungsmöglichkeit und Studierfähigkeit.
- Wir sichern systematisch Unterrichts- und Schulqualität und unterstützen Schüler/innen gezielt bei ihrer persönlichen und beruflichen Orientierung.
- Wir vermitteln systematisch Informations-, Methoden- und Medienkompetenz basierend auf einem integrierten Konzept unter Anwendung innovativer Technologien.
- Wir fördern die Sprachen Italienisch und Englisch in besonderem Maße im Sinne der funktionalen Mehrsprachigkeit, basierend auf einem systematischen, integrierten Konzept.

- Wir sind eine inklusive Schule und sehen Vielfalt als Reichtum.
- Persönlichkeitsbildung und Leistung sind an unserer Schule wichtig und Begabungen werden gezielt und systematisch gefördert
- Wirtschaftskompetenz ist an unserer Schule an die Vermittlung grundlegender Werte gebunden:
- Wir fördern die Selbständigkeit und Selbstwirksamkeit der Schüler/innen im Sinne der Entrepreneurship-Education. Wir vermitteln politisches und unternehmerisches Handeln in der Wettbewerbswirtschaft nach dem Grundsatz der Verantwortung gegenüber dem Menschen, der Natur und künftigen Generationen. Wir pflegen einen regen Austausch mit der Wirtschaft und Institutionen und arbeiten auf verschiedenen Ebenen gezielt zusammen.
- Wir fördern den Freizeit- und Leistungssport und ermöglichen in Relation mit der Bedeutung der Gesundheit die Vereinbarkeit dieser Tätigkeiten mit dem Schulbesuch.

Leitziele und Maßnahmen in den Bereichen Erziehung und Unterricht

- Die WFO Bruneck/Innichen ist als Wirtschaftskompetenzzentrum des Pustertals bestrebt eine umfassende Allgemein- und Persönlichkeitsbildung zu vermitteln, die es den Schüler/innen ermöglicht, den eigenen Stärken auf die Spur zu kommen, und dadurch sowohl den Herausforderungen in der Arbeitswelt als auch den Anforderungen weiterführender Ausbildungswege (Universität, Fachhochschule...) in einer angemessenen Weise gewachsen zu sein.
- Da die Schüler/innen sowohl für die Arbeitswelt als auch für ein weiterführendes Studium ausgebildet sind, ist die Schule bestrebt den aktuellen und gegenwärtigen Entwicklungen in Gesellschaft und Wirtschaft Rechnung zu tragen und entsprechende Kompetenzen und Fertigkeiten zu vermitteln, die für eine solide Grundausbildung unerlässlich sind.
- Durch einen zeitgemäßen Unterricht in allen Fächern, ganz besonders in den Bereichen Wirtschaft, Recht und Informationstechnologie, und durch Verknüpfung von Theorie und Praxis bekommen die Absolventen/innen das adäquate Rüstzeug für zukünftige Ansprüche, die außerhalb der Schulwelt gestellt werden.

Um diese Leitziele zu erreichen, setzt die Schule in Zukunft folgende Schwerpunkte:

- Vermittlung von Allgemeinbildung
- Persönlichkeitsbildung
- Medienbildung
- Förderung der Zweitsprache
- Förderung der Fremdsprache Englisch
- Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft¹

¹ Die Schwerpunkte sind das Resultat der Befragung von Schülern, Eltern und Lehrer im Herbst 2016.

Schwerpunkte der Fachgruppen für den Dreijahresplan 2017-2020

Katholische Religion		
SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Jesus Christus	500 Jahre Reformation - Initiative	Lehrausgänge in Umgebung (z. B. Stiftskirche, Kloster ...)
Die Bibel	OEW-Projekt oder Initiative	
Weltreligionen		Einladung von Experten (z. B. Jugenddienst, Eine Welt ...)
Brauchtum und kirchliche Feste		Externer Fachunterricht (z. B. UFO)
Glücks- und Leidenfahrungen		Abschlussgottesdienst
Sinnfrage		
Freiheit - Verantwortung - Gewissen		
Globalisierung und Wirtschaftsethik		
Würde des Menschen		

Deutsch-Geschichte		
SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Deutsch: Siehe Fach-Curriculum mit besonderer Betonung auf: Allgemeinbildung Förderung der schriftlichen und mündlichen Sprachkompetenz Wertlegung auf Sprachrichtigkeit: Rechtschreibung, Grammatik und Ausdruck Beherrschung der für die Abschlussprüfung relevanten Textgattungen	Deutsch/Geschichte: Je nach internen oder externen Angebote Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben z. B. Redewettbewerb, Workshops usw. PISA-Studie DESI-Studie	Deutsch/Geschichte: Für Klassen bzw. Gruppen von Schülern/Schülerinnen: In enger Zusammenarbeit mit der Mediothek: Siehe Tätigkeitsprogramm der Mediothek darüber hinaus je nach internen oder externen Angeboten: Theater, Kino, Musical, Vorträge, Lesungen, Workshops, Exkursionen, Museumsbesuche, Ausstellungen u. Ä. Fahrt nach Dachau für alle 5. Klassen Lernportale Teamteaching
Geschichte: Siehe Fach-Curriculum mit besonderer Betonung auf Inhalte, die für das Verständnis der Gegenwart relevant sind		

Italienisch

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Ascolto - Hörverstehen	Olimpiadi di Italiano	Rappresentazioni teatrali - Theater
Letture - Leseverständnis	Preparazione esame di bilinguismo	Rappresentazioni cinematografiche Kinoaufführungen
Scrittura - Schreiben	Preparazione esame PLIDA	Visita al Mart di Rovereto
Parlato - Sprechen	Settimana linguistica	Visita al Monumento alla vittoria - Semirurali
Linguaggi settoriali - Sektorialsprachen	Team-teaching	Presentazione libri
Competenza interculturale - Interkulturelle Kompetenz	Concorso di lettura	"Living Books"
Promozione competenza linguistica - Sprachförderung	Sprachenprojekt (San Candido)	
Lingua italiana come lingua veicolare		
Promozione allievi dotati - Begabtenförderung		
Individualizzazione – personalizzazione		

Englisch

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
kommunikative Kompetenz		Konversationsstunden (1 UE pro Woche)
kommunikative Kompetenz	Sprachenprojekt Innichen (2 UR pro Woche)	
kulturelle Kompetenz: Förderung in verschiedensten Formen: englischsprachiges Theater, englische workshops, musicals, Museumsprojekte auf Englisch, ...		
Fachintegration: Team-teaching (im Rahmen des Lehrauftrages und der Sprachförderung als Kopräsenz durch einen Fachlehrer)		
kulturelle und kommunikative Kompetenz	Sprachreise in ein englischsprachiges Land	

Mathematik-Informatik

SCHWERPUNKTE	PROJEKTEWETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Selbständigkeit	INVALSI - Mathematik (2. Klassen)	Lernportale
konzentrierte Arbeitshaltung	Känguru der Mathematik	Einsatz von Moodle
Förderung des eigenständigen und logischen Denkens	(nur einige wenige ausgewählte	Teamteaching
Kennen der eigenen Stärken und Schwächen	Schüler/innen)	mathematische Anwendungen im fächerübergreifenden Unterricht
1. Biennium im Fach Mathematik:		
Arithmetik		
Algebra		
lineare und quadratische Gleichungen		
lineare und quadratische Funktionen		
Grundlagen aus der Geometrie		
Grundlagen der Statistik		
2. Biennium im Fach Mathematik:		
Finanzmathematik		
Weiterführung der Funktionen und der Gleichungen		
Angewandte Mathematik		
Differentialrechnung und Anwendungen		
Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung		
5. Klasse im Fach Mathematik:		
Wirtschaftsmathematik als Anwendung der Differentialrechnung		
Integralrechnung		
Wahrscheinlichkeitsrechnung		
Funktionen in 2 Variablen		
2. Biennium im Fach Informatik:		
Programmierkonzepte erlernen (strukturierte und objektorientierte Programmierung)		
Erstellung von Webseiten		
Einführung in die Datenbanken		
Programmieren auf Webseiten		
5. Klasse im Fach Informatik:		
Modellierung von Datenbanken		
Praxisorientierte Programmierung einer integrierten Entwicklungsumgebung		
Netzwerke, Internet und Betriebssysteme		

Rechtskunde-Volkswirtschaft

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Die Themenbereiche orientieren sich am Fachcurriculum	Evtl. Teilnahme an fachbezogenen Projekten z. B. politische Bildung, Projekte der Handelskammer, Projekt Fiskus und Schule (sofern solche ausgeschrieben)	Besuch des Südtiroler Landtages
		Besuch der Handelskammer Bozen und des Merkantilmuseums
		Evtl. Referat zur Finanzgebarung der Gemeinde
		Referat zum Arbeitsrecht /Arbeitsmarktservice
		Kontaktaufnahme mit der Volksanwältin und mit der Jugendanwältin
		Besuch des Grundbuchamtes, Kataster

Physik-Chemie-Biologie-Erdwissenschaften

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Umwelterziehung		Gewässerpraktikum
		Besichtigungen (z. B. Klärwerk, Käserei, Mülleponie usw.)
		Vorträge zu umweltrelevanten Themen
Gesundheitserziehung	Wahlfach Projekt Pflegeprodukte Projekttagge Innichen	Vorträge von Experten Besichtigung von Ausstellungen und Museen
Experimentieren und Praxis im Labor		gemeinsame Tätigkeiten mit der AG Gesundheit Fachtag Chemie

Geografie-Wirtschaftsgeografie

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
CLL: Sprachförderung Englisch/Italienisch	Tourismus im Pustertal/ Hochpustertal	Naturparkhaus Naturpark
Vernetzung globaler und lokaler Aspekte	Landwirtschaft im Wandel	Fernheizwerk
Orientierung	Industrie im Pustertal	Museumsbesuche
Bezug zu aktuellem Geschehen	Stadtentwicklung - Raumplanung	Bergwerk
Praxis Schule - Wirtschaft		Kläranlage
weitere Schwerpunkte können den RRL entnommen werden	Wettbewerbe:	BBT
	Bundeswettbewerb für Politische Bildung	Hydrographisches Amt
	GeoChallenge der Volksbank	Orientierung
		Bauernhöfe
		Betriebsbesichtigungen
		Vorträge von Experten zu unterschiedlichen Themen

IKT

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
<p>Potenzierung des Faches IKT:</p>	<p>Mediengruppe</p>	
<p>Vorschläge Bruneck: die eine Stunde der 5. Klasse IKT auf die 3. Klasse im Tausch mit einem anderen Fach oder wie in Innichen, in der 2. Klasse eine Wochenstunde mehr IKT, als Ausgleich dann eine Woche frei oder den fächerübergreifenden Unterricht übernimmt der IKT-Lehrer</p>		
<p>Vorschläge Innichen: In der 3. und 4. Klasse plant der IKT-Lehrer "Projekte" zusammen mit anderen Fachlehrern oder IKT-Lehrer ist Kopräsenz bei Bedarf in unterschiedlichen Fächern, z. B. in BWL bei Radix, bei Mathematik, usw. Fördert die materiellenübergreifende Denkweise</p>		
<p>Vorbereitung auf ECDL</p>		
<p>Potenzierung des IKT Unterrichts in Innichen Ab Schuljahr 2016/17 wurde der IKT-Unterricht im Biennium erweitert (3 Wochenstunden). In der zusätzlichen Stunde bekommen die Schüler zusätzlich zum normalen IKT-Unterricht Einblick in weitere Einsatzmöglichkeiten der digitalen Medien. Diese zusätzliche Stunde wird weiterhin beibehalten.</p> <p>Auch in den höheren Klassen wird der Einsatz der modernen Medien verstärkt werden. Da hier keine Erhöhung der Unterrichtsstunden für IKT möglich ist, werden „Projekte“ zusammen mit den Fachlehrern durchgeführt, so ist der IKT-Lehrer Kopräsenz bei Bedarf und mit Absprache des Fachlehrers in unterschiedlichen Fächern, z. B. BWL Unterstützung bei Radix/ASA, Mathematik beim Arbeiten am PC, Volkswirtschaft (u. a. grafische Aufarbeitung des Unterrichtsstoffes)...</p> <p>In der 5. Klasse wird eine BWL-Stunde mit IKT. Die Schüler werden hierbei vor allem im überlegten Umsetzen von theoretischen Inhalten geschult, d. h. an erster Stelle soll auch hier das eigenständige Denken und der praktische Einsatz von Programmen stehen, wobei die Schüler immer angehalten werden, so rationell und geschickt wie möglich zu arbeiten.</p>		

Betriebswirtschaft

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
ÜFA	Qualitätsmarke Messteilnahme als Aussteller	Besuch Partnerfirma Expertenvorträge Bewerbungstraining Verkaufsgespräche Zusammenarbeit Bank Zusammenarbeit mit anderen Fächern Messebesuch
Praktikum (mind. 2 Wochen) 3. und 4. Klasse Innichen 4. Klasse Bruneck (gilt als fächerübergreifender Unterricht) Zusammenarbeit Schule und Wirtschaft	Ausrichtung unterschiedlicher Projekte	Betriebsbesichtigung Rendezvous mit meinem Traumberuf Expertenunterricht Tag der Industrie Monetencheck OEW AC
Unternehmerverband, Hds, Banken, öffentliche und private Unternehmen, Handelskammer	Teilnahme an aktuellen, laufenden Projekten und Wettbewerben z.B. Handelskammer Wirtschaftsgespräche Innichen Gespräche mit der Wirtschaft Bruneck z.B. Businessplanwettbewerb	Challenges Expertenvorträge Entwicklung Geschäftsideen usw.
Entrepreneurship		
Persönlichkeitsbildung Stärken- Schwächenanalyse im Hinblick auf bevorstehende Berufs- und Studienwahl Einsatz digitaler Medien Partnerschaft italienischer Schule		

Das Praktikum findet in der 4. Klasse statt
Dauer: normalerweise 2 Schulwochen - Termin legt der Klassenrat fest

**Ort: vorzugsweise im Pustertal, in Ausnahmefällen auch in anderen Teilen Südtirols, Italiens oder im benachbarten Ausland
Das Praktikum muss im Bereich der Verwaltung erfolgen und darf nicht im elterlichen Betrieb durchgeführt werden**

Die Betreuung der Schüler übernehmen die Lehrpersonen des Klassenrates, wenn möglich laut Stundenverpflichtung (2h/Woche für die Betreuung eines Schülers; z. B. wenn jemand 4h die Woche in der Klasse ist und 2 Schüler betreut, werden diese Stunden miteinander verrechnet; sollte jemand zu wenig Schüler zu betreuen haben, gilt dieselbe Regelung wie bei Ausflügen, usw. (an der Schule anwesend sein, damit keine Minusstunden anfallen); sollten bei einem Lehrer mehr Stunden durch die Betreuung anfallen, gelten diese als Auffüllstunden
Die betreuenden Lehrpersonen und der Betrieb füllen am Ende des Praktikums je einen Bewertungsbogen aus –
der Koordinator des Praktikums sammelt die Bögen

Der Bewertungsbogen des Betriebes dient zudem zur Bewertung der übergreifenden Kompetenzen (6 K's: Planungs-, Sozialkompetenz, ...) erfolgt über Moodle – übernimmt der Koordinator

Das Praktikum zählt als fächerübergreifender Unterricht in der 4. Klasse

Jeder Praktikant erstellt einen Praktikumsbericht laut den geltenden Richtlinien (siehe eigenen Hinweis), den der jeweilige Tutor korrigiert und benotet
Die Note des fächerübergreifenden Unterrichts setzt sich aus folgenden Elementen zusammen (Durchschnitt):

- o Bewertung des Betriebes
- o Note des Tutors für den Praktikumsbericht

Der Koordinator (normalerweise BWL-Professor) sammelt die Bewertungselemente und ermittelt die Gesamtnote
Der Koordinator des Praktikums erhält 8 Verwaltungsüberstunden

Der Klassenrat kann neben dem Praktikum auch andere Stunden als fächerübergreifenden Unterricht zählen und bewerten (z. B. Teile der Projektwoche im Februar, fächerübergreifendes Jahresthema (z. B. Genossenschaften, Rechtsformen, Projekte, ÜFA-Schriftverkehr, Sprachen, ...)). Dies muss in der 1. Klassenratsitzung vereinbart werden. Zudem müssen diese Tätigkeiten als fächerübergreifender Unterricht im Notenregister vermerkt werden. Die Lehrer müssen sich für diese Tätigkeiten eine Bewertung überlegen – diese erfolgt, ebenso wie die Bewertung des Praktikums über Moodle

Bewegung und Sport		
SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WEITBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Volleyball	Teilnahme mit Mädchen- und Bubenmannschaft an Landesmeisterschaft	Biathlon - Teilnahme mit 2 Klassen (Oberstufe, immer freitags)
Handball	Teilnahme an Landesmeisterschaft	Wintersporttag (wird eventuell wieder eingeführt)
Fußball	Teilnahme an Landesmeisterschaft mit Jugend und Junioren	Fußball Maturantenturnier (letzte Schulwoche)
Basketball (Grundbegriffe in allen Klassen wiederholen)		Volleyballturnier (gegen Ende des Schuljahres, Klassenspiele)
Leichtathletik	Teilnahme an Bezirks-/Landesmeisterschaft	Volleyball (Schüler trainieren donnerstags schulübergreifend.)
Schwimmen (wenn möglich 1 Doppelstunde in Reischach)	Teilnahme an Meisterschaft	Geräteturnen (Schüler werden auf Aufnahmeprüfung zum Sportstudium vorbereitet)
Querfeldeinlauf	Teilnahme an Landesmeisterschaft	Leichtathletik (Training vor Meisterschaften)
Ski Alpin	Teilnahme an Landesmeisterschaft	
Ski Nordisch	Teilnahme an Landesmeisterschaft	
Mountain Bike	Teilnahme an Landesmeisterschaft	
Tennis	Teilnahme an Landesmeisterschaft	
Orientierungslauf	Teilnahme an Landesmeisterschaft	
Hallenstaffellauf		
Geräteturnen		

Schwerpunkte der Arbeitsgruppen für den Dreijahresplan 2017-2020

Orientierung Mittelschule

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
<p>Teilnahme an Informationsveranstaltungen auf Bezirksebene Besuch von den Mittelschulklassen des gesamten Pustertals in den Monaten November/Dezember jeweils am Vormittag nach Anmeldung im Sekretariat</p>		
<p>Tag der offenen Tür Alle Fächer, die Stundentafeln, Berufsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit "Schule-Wirtschaft" werden an Informationsständen vorgestellt. Einzelne Klassen sind auch anwesend.</p>		
<p>Informationsabend Alle Fächer, die Stundentafeln, Berufsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit "Schule-Wirtschaft" werden vorgestellt. Einzelne Schüler/innen sind auch anwesend.</p>		
<p>Die Veranstaltungen werden auf der homepage, auf Facebook, in der Pustertaler Zeitung, in den Dolomiten, eventuell im Radio und in den jeweiligen Mittelschulen veröffentlicht. Schulbesichtigungen für Mittelschüler/innen und deren Eltern sind jederzeit nach Voranmeldung im Sekretariat möglich.</p> <p>Die Arbeitsgruppe erstellt in jedem Schuljahr die Informationsbroschüre "Die Wirtschaftsschule im Pustertal_The better choice" für Bruneck und Innichen.</p> <p>Jeder Jahr werden auch die aktuellen Informationen, Anforderungen, Dauer, Inhalt, Unterricht, Abschluss usw. an die Autonome Provinz Bozen, Bildungsförderung, Bildungseinrichtungen übermittelt.</p>		

Interne Evaluation

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Jährliche Unterrichtsevaluation durch die Lehrpersonen		
Regelmäßige Befragung der Absolventen		
Evaluation von Projekten (Sprachintensivwochen, Gesundheitswoche)		
Evaluation von Praktika		
Befragungen zu aktuellen Themen		
Zusätzliche Details: siehe im "Qualitätskonzept"		

Gesundheitsgruppe

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Projekt Gesundheitserziehung	Gesundheitswoche oder Angebote ganzjährig für alle Klassen im Bereich der genannten Schwerpunkte	Erste-Hilfe-Kurs für alle 4. Klassen
Gesundes Arbeitsklima	Wahlfachangebote	Verschiedenen Fachvorträge für alle Klassen
Gesunde Umwelt und gesundes Umfeld (Körper – Geist – Seele)	Spezielle Angebote im Rahmen des fächerübergreifenden Unterrichts	Präventionsprogramme
Nachhaltiges Handeln in der Schule	Teilnahme an Wettbewerben, sofern welche ausgeschrieben werden im Bereich Gesundheit und Nachhaltigkeit	Sensibilisierungskampagnen Sexualerziehung für alle Klassen im Biennium
		Besuch von Sporteinrichtungen (Yoseikan...)
		Sensibilisierung zum nachhaltigen und verantwortungsvollen Handeln in der Schule
		Sparsamer Umgang mit Ressourcen in der Schule (Licht sparen, Müll trennen..)
		Praktika durchführen (Herstellen von Naturkosmetiken)

Auf Initiative der Gesundheitsgruppen WFO Bruneck/Innichen können Projekttag und Gesundheitswochen stattfinden.

CARE Team

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Teilnahme an den Treffen des Schulverbundes		
Teilnahme an den geplanten Fortbildungen des Schulverbundes		
Supervision durch Experten		
Ankauf von Verbrauchsmaterial (Kerzen, Wachsplatten, Karten, usw.) ca. 200 €		

Mediothek KIWI

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
<p>Bibliotheksdidaktik: Mediotheks-Führerschein Ziel: Förderung der Medien-, Informations- und Bibliothekskompetenz</p>		<p>Alle Angebote der Mediothek verstehen sich als unterrichtsergänzende Tätigkeiten, z.B. auch: Living Books, Vorträge, (z. B. Geschichte im KIWi), Workshops (z.B. Sprecherziehung, Schreibwerkstatt ...)</p>
<p>Leseförderung (Autorenlesungen, Buchpräsentationen, Medienausstellungen ...): Ziel: Förderung Lese-, Sprech- und Schreibkompetenz in verschiedenen Sprachen und Fachbereichen</p>	<p>Mehrsprachiger Lesewettbewerb Lyrikwettbewerb zum Welttag der Poesie</p>	
<p>KIWI-Prämierungen: Preisverleihungen des jeweiligen Mediotheksjahres: Ziel: Prämierung besonderer Leistungen im Zusammenhang mit dem Lesewettbewerb "Wer liest, gewinnt!", der Aktion zum Welttag der Poesie und dem Mediotheks-Führerschein</p>		
<p>Bestandsauf- und -abbau Bücher/Medien und Zeitschriften: Ziel: Regelmäßige Aktualisierung des Medienbestandes. Die vorgegebene jährliche Aktualisierungsrate liegt bei zehn Prozent (des Mindestbestandes).</p>		
<p>Zusammenarbeit mit Partnern (Stadt- und Universitätsbibliothek, Eco Library, Schulbibliotheken, Institutionen, Sponsoren ...): Ziel: Bibliotheken enger vernetzen, Synergien nutzen, Unterstützungssystem aufbauen</p>		
<p>Öffentlichkeitsarbeit (Aktualisierung der Mediotheks-Rubriken auf der Homepage, Informationsveranstaltungen für Mitschüler und Externe, Pressearbeit ...): Ziel: Die Mediothek ist in der Öffentlichkeit präsent und dokumentiert ihre Angebote auf aktuellen und effizienten Informationswegen</p>		
<p>Externe Evaluation (2. Wiederholungsaudit am 14.09.2016, 3. Wiederholungsaudit: September 2018): Ziel: Qualität der Mediotheksarbeit und des Mediotheksangebotes halten bzw. verbessern</p>		

Verkehrserziehung WFO Bruneck und Innichen

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Erste Hilfe bei Verkehrsunfällen	„Die letzte Sekunde deines Lebens“ (alle 2 Jahre): Präventionsveranstaltung in den 3., 4. und 5. Klassen	
Soziales Verhalten im Straßenverkehr (Bilderreihe für Rollenspiele)	evtl. „Icaro“: Präventionsveranstaltung der Straßenpolizei für die 2. und 3. Klassen	
Zivil- und strafrechtliche Haftung		
Unterrichtseinheiten zum „sozialen Verhalten“ (Mappe für Supplenzstunden 1., 2. und 3. Klassen)		

Orientierung Mittelschule > Oberschule

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Einladung der Mittelschüler	Begegnungsmöglichkeiten im Rahmen vom Unterricht Gemeinsame schulergänzende Veranstaltungen	Besuch des Weihnachtstheaters
	Gemeinsame schulergänzende Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsgespräche • Sportveranstaltungen • Oberschüler als Lehrer (Computercamp) • Kontakt mit Wirtschaft und Eltern
Einladung der Mittelschüler und Eltern	Tag der offenen Tür (Abendveranstaltung)	
Öffentlichkeitsarbeit	Aktuelles über die Schule, über Dorfzeitungen, PZ, Hausnachrichten, Folder	
WFO-Tafel für Innichen	Jubiläumjahr Innichen (Kirche+Soziales+Gemeinde)	
Information	Berufsberatung Bruneck Uni Messe Bozen, Innsbruck Vorträge von SH und Unternehmer „Berufssafari“ (wie TFO)	
Vorbereitung	Zweisprachigkeit, Testsimulationen z. B. Medizin Erarbeitung Stärken und Schwächen Förderung der positiven Haltung und Freude Soziale Kompetenzen fördern Rhetorische Fähigkeiten und Bewertung fördern Behörderung/Zugehörigkeitsgefühl stärken	

Arbeitsgruppe: Schulprogramm

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Erstellung und Ausarbeitung der geltenden Schulordnung der WFO Innichen	bessere zur Kenntnis-Bringung der Schulordnung an die Schüler/Lehrpersonen	
jährliche Überprüfung der Schulordnung und Anpassung an die aktuellen Notwendigkeiten	Kriterien zur Durchführung von Lehrausgängen und Lehrfahrten werden detaillierter ausgearbeitet	

Sprachenprojekt, CLIL

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Sprecherziehung	Jährliche Sprachreisen (englisch und italienisch)	
Weihnachtstheater	Workshops mit Vienna's Theatre	Englisches Theater Deutsch: Besuch von Theateraufführungen/Kinofilmen Italienisch: Besuch von Theateraufführungen/Kinofilmen
Kommunikationswettbewerbe in 3 Sprachen mit Preisausschüttung	Sportevents	
	Schüleraustausch	Expertenvorträge/Autorenbegegnungen
		CLIL: interkulturelle Workshops (z. B. OEW) CLIL: Wirtschaftsworkshop in englischer Sprache (WIFI) CLIL: Expertenvorträge
	Teilnahme an Wettbewerben	

Bibliothek Medientreff 3

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Sprecherziehung	<ul style="list-style-type: none"> · Lesewettbewerb 	Buchvorstellungen (Autoren und Schule)
Autorenbegegnungen	<ul style="list-style-type: none"> · Vorlesewettbewerb (Bibliothekskomitee) 	Lesungen, z. B. für Senioren, Kindergartenkinder etc.
Bibliotheksführerschein (z. B. Recherchieren, Zitieren, Präsentationstechniken)	<ul style="list-style-type: none"> · Journalistische Werkstatt 	living books / Experten
Leseförderung	<ul style="list-style-type: none"> · Bibliothekscurriculum (Führerschein) 	Unverschultes Lesen
	<ul style="list-style-type: none"> · Teilnahme "Leipziger Buchmesse" 	besondere Aktivitäten wie "Literaturcafé" und "Literad-Tour" (mit dem Fahrrad)
		Seminar zur Sprecherziehung / zu den Präsentationstechniken

Public Relations/Redaktionsteam Innichen

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Die Tätigkeiten der Schule nach außen zu kommunizieren.	Hausnachrichten: 2 x jährlich werden Artikel über das Schulleben von Lehrern und Schülern verfasst und vom Koordinator gesammelt und weitergeleitet - das Redaktionsteam liest Korrektur	
Vor allem die Eltern über den Schulbetrieb auf dem Laufenden zu halten.	Homepage/Facebookseite aktuell halten	
Die Schule als Institution im Oberpustertal im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern (Zeitungsartikel...)	enge Zusammenarbeit bei Mittelschulbesuchen und Informationsabenden mit der AG Orientierung	
Medienbildung fördern (dazu gehört auch eine funktionierende und passende Ausrüstung - funktionierende Fotokamera, Aufnahmegeräte...)	Überlegung, ob man die Schüler mehr in die Öffentlichkeitsarbeit einbindet (im Rahmen eines Projektes)	Einladung eines Journalisten/Redakteurs Besuch einer Redaktion (Radio/Printmedium/Fernsehen)
	Gestaltung eines Radiobeitrages / Videos (für die Veröffentlichung) von Schülern (Projekt)	Zusammenarbeit mit einem Radiosender (Radio Holiday?)

Gesundheitsgruppe

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/ WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Organisation der Projekttage mit Hauptaugenmerk auf die Gesundheitsförderung	Projekttage	Im Rahmen der Projekttage werden verschiedenste Angebote organisiert: z.B.
Organisation eines Sporttages	Wintersporttag oder Sommersporttag	Vorträge verschiedener Fachleute zu gesundheitsrelevanten Themen
Gemeinschaft stärken im Kollegium	Organisation verschiedener gemeinsamer Aktivitäten	Förderung der Kreativität durch handwerkliche und künstlerische Angebote
		Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit durch Bewegungsangebote (Ballisportarten, freies Spiel und in Turnierform)
		Entspannungsmethoden/techniken: (Yoga, QiGong, Sauna, Schwimmen)
		andere gesundheitsrelevante Themen: (Erste-Hilfe Kurs, Lawinenkurs, Ernährung)
		Besichtigung von Einrichtungen (z.B. Sägemüllerhof, Prävention)

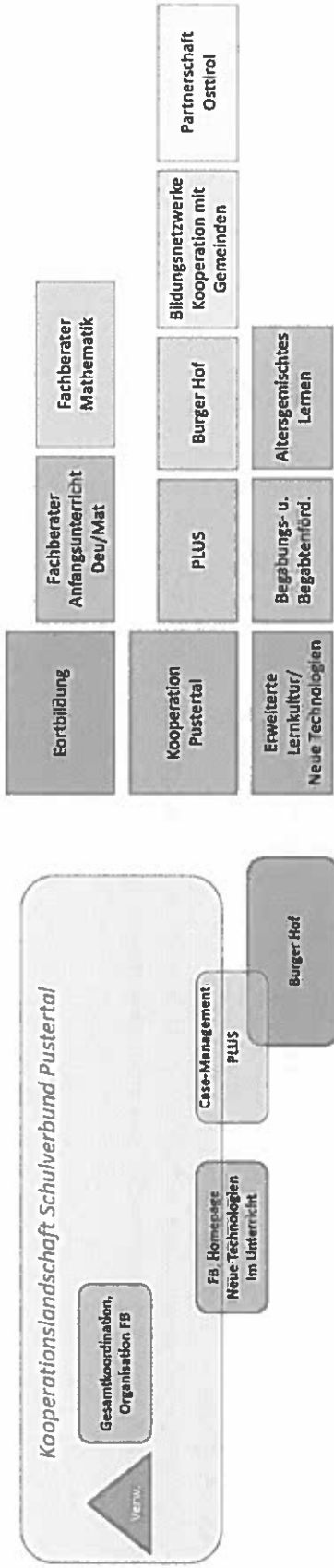
Arbeitsgruppe:Schule-Wirtschaft

SCHWERPUNKTE	PROJEKTE/WETTBEWERBE	UNTERRICHTSERGÄNZENDE TÄTIGKEITEN
Erfahrungsaustausch mit der Wirtschaft	Wirtschaftsgespräche	
Sammeln von Arbeitserfahrung	Praktika	
Praxisnaher Unterricht		Betriebsbesichtigung Expertenunterricht Üfa-Partnerfirma
Zusammenarbeit mit Wirtschaftsverbänden, Banken und Insitutionen	Teilnahme an Wettbewerben	Erfahrungsaustausch - Sitzungen, regelmäßige Treffen

Dreijahresplan im Schulverbund Pustertal 2017-2020

Die WFO Bruneck und Innichen ist Mitglied des Schulverbundes Pustertal.

Neues Modell „Projekt- und Ressourcenbeteiligung“ Arbeitsfelder – Arbeitsschwerpunkte



DREIJAHRSPAN SCHULVERBUND PUSTERTAL 2017/18 – 2019/20

Arbeitsfeld/-schwerpunkt: Fortbildung

Zielsetzung:

- Kompetenzorientierung, Individualisierung und Personalisierung des Lernen
- Abstimmung mit FB auf Landesebene /Einfordern von entsprechenden Strukturen auf Landesebene
- Entwicklung von „neuen Fortbildungsformaten“ im Sinne der Nachhaltigkeit

Maßnahmen 2017/18	Maßnahmen 2018/19	Maßnahmen 2019/20
<ul style="list-style-type: none"> - mindestens ein Angebot in jedem Fachbereich mit Fokus Kompetenzen - Tagung „Lernkultur/Kompetenzen“ - Bildungsreise „Blick über den Zaun“ - Fortbildungsplan LP 	<ul style="list-style-type: none"> - Tagung „Personalisierung des Lernens“ - Verankerung „Hospitation“ als Fortbildungsformat - Fachkoordinatoren – Kerngruppen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungssymposium - Bildungsreise „Blick über den Zaun“ - Qualitätszirkel (Fachbezogen und fächerübergreifend)
<p>Ressourcenbedarf 2017/18</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anteil Überstundenkontingent - Betrag aus dem Finanztopf der Schule - ESF-Beiträge? 	<p>Ressourcenbedarf 2018/19</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anteil Überstundenkontingent - Betrag aus dem Finanztopf der Schule - ESF-Beiträge? 	<p>Ressourcenbedarf 2019/20</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anteil Überstundenkontingent - Betrag aus dem Finanztopf der Schule - ESF- bzw. EU-Beiträge?
<p>Teilnehmende Schulen: alle</p>		
<p>Evaluation: Entwicklung eines neuen Formates zur Evaluation der Wirksamkeit von Fortbildung (Alexander Plattner)</p>		
<p>Koordination/Leitung: Karlheinz Bachmann/Pepe Kùhebacher/Erna Holzer/Hansjörg Rogger</p>		

Arbeitsfeld/-schwerpunkt: **FORTBILDUNG**

Zielsetzung:

- Kompetenzorientierung, Individualisierung und Personalisierung des Lernens
- Abstimmung mit FB auf Landesebenen/Einfordern von entsprechenden Strukturen
- Entwicklung von „neuen Fortbildungsformaten“

Maßnahmen 2017/18	Maßnahmen 2018/19	Maßnahmen 2019/20
<ul style="list-style-type: none"> - mindestens ein Angebot in jedem Fachbereich mit Fokus Kompetenzen - Tagung „Lernkultur/Kompetenzen“ - Bildungsreise „Blick über den Zaun“ - Fortbildungsplan LP 	<ul style="list-style-type: none"> - Tagung „Personalisierung des Lernens“ - Verankerung „Hospitation“ als Fortbildungsformat - Fachkoordinatoren – Kerngruppen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildungssymposium - Bildungsreise „Blick über den Zaun“ - Qualitätszirkel (Fachbezogen und fächerübergreifend)

Ressourcenbedarf 2017/18	Ressourcenbedarf 2018/19	Ressourcenbedarf 2019/20
<ul style="list-style-type: none"> - Anteil Überstundenkontingent - Betrag aus dem Finanztopf der Schule - ESF-Beiträge? 	<ul style="list-style-type: none"> - Anteil Überstundenkontingent - Betrag aus dem Finanztopf der Schule - ESF-Beiträge? 	<ul style="list-style-type: none"> - Anteil Überstundenkontingent - Betrag aus dem Finanztopf der Schule - ESF-Beiträge?

Teilnehmende Schulen: alle

Evaluation: Entwicklung eines neuen Formates zur Evaluation der Wirksamkeit von Fortbildung (Alexander Plattner)

Koordination/Leitung: Karlheinz Bachmann

Arbeitsgruppe: Pepe Kühebacher, Erna Holzer, Hansjörg Rogger

DREIJAHRESPLAN Schulverbund Pustertal 2017/18 – 2019/20

Arbeitsfeld/-schwerpunkt: **Projekt PLUS**

Zielsetzung:

Weiterer Ausbau des Unterstützungssystems „Projekt PLUS“ für die SchülerInnen an den Schulen, welches bis zu einem bestimmten Grad selbsttragend und selbstorganisierend ist. Eng damit verknüpft ist die integrierte Arbeit von einem/mehreren externen Experten.

Maßnahmen 2017/18	Maßnahmen 2018/19	Maßnahmen 2019/20
<p>Engmaschige Begleitung von SchülerInnen an der Schule, im Austausch mit der Schule, den Eltern und dem Netzwerk (insbes. PBZ).</p> <p>Präventive Arbeit, Beratung und Coaching</p> <p>Erarbeitung eines Modells zum schulinternen Case MGMT,</p> <p>Vernetzung mit Time „IN“ Modellen wie z.B. Bürgerhof</p>	<p>Ausbau der beschriebenen Konzepte von Projekt PLUS</p> <p>Implementierung des schulinternen Case MGMT</p> <p>Ermöglichung einer Schnittstellenfunktion der Schule in Bezug auf die Netzwerkpartner</p> <p>Aufbau eines Interventionspools an Experten für differenzierte Unterstützungsangebote</p>	<p>Integration von präventiven- und proaktiven Maßnahmen zum bestehendem Unterstützungsangebot</p> <p>Überlegungen zu Kooperation mit bestehenden Bildungsnetzwerken</p> <p>Gewinn von Firmen für ein Sponsoring für „Bildung und Entwicklung“</p>
Ressourcenbedarf 2017/18	Ressourcenbedarf 2018/19	Ressourcenbedarf 2019/20
<p>Für die Dienstleistung des Grundkontingentes eine halbe Stelle</p> <p>Für darüber hinausgehende Leistungen Ressourcen aus der Kapitalisierung eine Teilstelle, Finanzierungen über ESF, PON, Bankenstiftung, Leader-Projekte und Sponsoren</p>	<p>Für die Dienstleistung des Grundkontingentes eine halbe Stelle</p> <p>Für darüber hinausgehende Leistungen Ressourcen aus der Kapitalisierung eine Teilstelle, Finanzierungen über ESF, PON, Bankenstiftung, Leader-Projekte und Sponsoren</p>	<p>Für die Dienstleistung des Grundkontingentes eine halbe Stelle</p> <p>Für darüber hinausgehende Leistungen Ressourcen aus der Kapitalisierung eine Teilstelle, Finanzierungen über ESF, PON, Bankenstiftung, Leader-Projekte und Sponsoren</p>
Teilnehmende Schulen: ?		
Evaluation: Befragungen von der Zielgruppe und involvierten Personen in Jahresabständen		
Koordination/Leitung: Markus Plankensteiner		

DREIJAHRSPLAN Schulverbund Pustertal 2017/18 – 2019/20

Arbeitsfeld/-schwerpunkt: **Burger Hof**

Aufbau Struktur, Recherche und Ideenfindung, Entwicklung von Programmen im Bereich von Real-Projekten der Haus- und Landwirtschaft, Werkstätten und Angebote zur Regeneration (Time-In-Projekte)

Mit dem Aufbau des Burger Hofes wird ein externer schulischer Lernort und handlungsorientierter Erfahrungsraum für Kinder und Jugendliche im Bereich der Land-, Wald- und Hauswirtschaft, der Natur und des Handwerks geschaffen. Kinder, Jugendliche und Fachkräfte des Bezirks entwickeln den Hof gemeinsam (9ha Wiese, 34ha Wald, zwei Bergwiesen, ein Wohnhaus und ein Wirtschaftsgebäude) und übernehmen einen Teil der Gestaltungsarbeit.

Kindern und Jugendlichen sollen erdende, handlungsorientierte und naturnahe Erlebnisse ermöglicht werden, die zukunftsfähig machen. In diesem Sinne sind Gemeinschaftsprojekte, Familienprojekte und Individualprojekte in vielfältigen Zeitformaten angedacht. Der Burger Hof wird zu einem Raum, in dem Schulen und Dienste, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, Möglichkeiten schaffen bzw. Programme entwickeln, damit Kinder und Jugendliche gut aufwachsen und sich entfalten können. Es wird Präventions- und als Interventionsarbeit geleistet und es werden Time-In-Projekte entwickelt und erprobt, die Schülerinnen und Schülern ihre nächsten und für sie bedeutenden Entwicklungsschritte ermöglichen.

Die Rückwirkung der Arbeit am Burger Hof ins System Schule wird unter anderem durch Kongresse, Fortbildungen und regelmäßig stattfindende Reflexionen garantiert.

Zielsetzung:

1. Aufbau der pädagogischen Struktur
 - Koordinator, Fachkräfte & Expertenpool
 - Konzept (Inhalte, Programme, Zeitplan, Rechtliches & Kommunikation)
 - Dialog am Burger Hof
 - Wissenschaftliche Begleitung
2. Aufbau Infrastruktur
 - Landwirtschaft (Wohnung Bewirtschafter, Gärten [Bewässerung], Gewächshaus, Kompostieranlage, Weide, Tierstall, Futterhaus & Teich)
 - Hauswirtschaft (Küche, Speise, Waschräume & Verarbeitungsräume)
 - Umwelt (Wildnis Platz, Tierbeobachtungsstände & Wanderwege)
 - Werkstatt (Holz-Metall-Mechanik Werkstatt)
 - Sonstiges (Sitzungs-/Meditationsraum, Feuerstelle, Stube, Unterkünfte & Gänge [Druckerei, Bibliothek, Textilwerkstatt...])
3. Recherche, Ideenfindung und Aufbau der Lernumgebung mit Kindern & Jugendlichen
4. Entwicklung und Umsetzung von unterschiedlichen Projekt-, Angebots und Ermöglichungsformaten

Maßnahmen 2017/18	Maßnahmen 2018/19	Maßnahmen 2019/20
1. Päd. Struktur Treffen mit Interessierten, Aufbau eines Expertenpools, Präzisierung und Erprobung Von Konzepten, erste Dialoge am Hof, Beginn wiss. Begleitung, Website online stellen...	1. Päd. Struktur Festigung des Teams, Reflexion und Weiterentwicklung des Konzeptes, Fortführung „Dialog am Hof“, Rückschau und Weiterführung wiss. Begleitung...	1. Päd. Struktur Weitgehende Freigabe des Hofes und seiner Umgebung als Erfahrungsraum, Etablierung „Dialog am Hof“ als Kongress, Weiterführung und Publikation der wissenschaftlichen Begleitung, Etablierung Tagesabläufe/Jahresrhythmus...
2. Aufbau Infrastruktur Umbau & Innengestaltung	2. Aufbau Infrastruktur Umbau Wirtschaftsgebäude,	2. Aufbau Infrastruktur

<p>Wohnhaus, Instandsetzung Feldwege, erste Experimente Gartenbau, Anlegen einer Feuerstelle, Anlegen eines Wildnis-Platzes, Vogel/Insektenhäuschen...</p> <p>3. Aufbau Lernumgebung Jahresrhythmus, Natur rund um den Hof, Musik am Bergbauernhof, Land- und Hauswirtschaft, Gastfreundschaft am Hof, Wandern um den Hof...</p> <p>Die Recherche und Ideenfindung führt zu Broschüren. Alle mitwirkenden Institutionen können sich in einen Recherchebereich einklinken und auch ihre eigenen Ideen einbringen.</p> <p>4. Programme Gruppe werden (1. Klasse Mittelschule), Pilotprojekte Time-In...</p>	<p>Umbau Werkstatt + Sitzungsraum im Kornhaus, Anlegen Terrassengärten, Kompostieranlage & Gewächshaus, Anlegen Wanderwege</p> <p>3. Aufbau Lernumgebung Ernährung/Versorgung am Hof, Produktion/Vertrieb, Kräuteraanbau & -apotheke, Mystik der Dolomiten, Tierbeobachtung, Kleidung am Hof, „alltägliches“ Theater...</p> <p>4. Programme Gruppe werden (1. Klasse Mittelschule), Time-In, Wochenprogramme für Schulklassen, Eltern-Kind-Tage, Wildnistage, Sommerwochen...</p>	<p>Tiere ziehen ein, Anlegen Äcker, Kernobstwiesen und Beerenerobst, Anlegen Teich, Durchführung Gemeinwohl Bilanz...</p> <p>3. Aufbau Lernumgebung Werkzeugbau, Produktvertrieb/marketing...</p> <p>4. Programme Gruppe werden (1. Klasse Mittelschule), Time-In, Wochenprogramme für Schulklassen, Projekte der Verantwortung, Wildnistage, Sommerwochen, Zukunfts & Ideenwerkstätten, Module einzelner Fachausbildungen finden am Hof statt...</p>
<p>Ressourcenbedarf 2017/18</p>	<p>Ressourcenbedarf 2018/19</p>	<p>Ressourcenbedarf 2019/20</p>
<p>Personal: Bewirtschafter, Expertenpool</p> <p>Raum: Natur, Lernräume und -werkstätten</p> <p>Finanzielle Mittel: Eos, Schulverbund, Bildungsressort, Ressort für Landwirtschaft, Esf, Bankenstiftung, PON, Autonome Schulen, sonstige Sponsoren</p>	<p>Personal: Bewirtschaftende (2. Pers.), Fachkraft naturnahe Pädagogik, Expertenpool, PraktikantIn</p> <p>Raum: Natur, Wohnhaus & Werkstatt</p> <p>Finanzielle Mittel: Eos, Schulverbund, Bildungsressort, Ressort für Landwirtschaft, Esf, Bankenstiftung, PON, Autonome Schulen, Familien, sonstige Sponsoren</p>	<p>Personal: Bewirtschaftende (2. Pers.), Fachkraft naturnahe Pädagogik, Expertenpool, PraktikantIn</p> <p>Raum: Natur, Wohnhaus, Wirtschaftsgebäude & Werkstatt</p> <p>Finanzielle Mittel: Eos, Schulverbund, Bildungsressort, Ressort für Landwirtschaft, Esf, Bankenstiftung, PON, Autonome Schulen, Familien, sonstige Sponsoren</p>
<p>Evaluation: Kontakte zur Eurac, Universität Bozen und zu Green Care Österreich werden geknüpft. Eine wissenschaftliche Begleitung ist im Aufbau.</p>		
<p>Koordination/Leitung: Alex Unteregger alex.unteregger@schule.suedtirol.it</p>		